

EVD: Einheitliche IT-Infrastruktur senkt die Kosten

Heterogene IT-Landschaften und Server-Zoos verursachen hohe Betriebs-, Wartungs- und Lizenzkosten. So auch für das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartment in der Schweiz. Mit 2.500 Benutzern an 65 Standorten und 150 verschiedenen Fachapplikationen gestaltete sich das Management der IT-Systeme zunehmend schwieriger. Vor diesem Hintergrund wurden deshalb umfassende Maßnahmen zur Harmonisierung der IT-Systeme eingeleitet. Der IT-Dienstleister Getronics hat in diesem Projekt nicht nur die Systeme von Grund auf erneuert, es fand gleichzeitig eine Zentralisierung der Back-Up-Plattform statt. Und die Geschäftsverwaltungssoftware GEVER erlaubt heute die Beschaffung von Dokumenten per Mausclick.

Die Aufgaben des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartments (EVD) mit Sitz im schweizerischen Bern sind vielfältig: So sind seine Mitarbeiter beispielsweise für die allgemeine Wirtschaftspolitik zuständig und fördern eine konkurrenzfähige Binnen- und Aussenwirtschaft des Landes. In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Department des Inneren fördern sie aber auch den Standort Schweiz als innovatives Bildungs- und Forschungszentrum und unterstützen die nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors.

Vor dem Hintergrund dieser vielfältigen Aufgaben ist eine leistungsfähige IT-Infrastruktur ein absolutes Muss. Doch mit rund 2.500 Benutzern an 65 Standorten und mit circa 150 verschiedenen Fachapplikationen, die im Laufe der Zeit immer weiter gewachsen sind, gestaltete sich deren Management zunehmend schwieriger. Um die Systemvielfalt zu reduzieren, Kosten zu senken und eine Qualitätssteigerung der IT-Infrastruktur zu erreichen, wurde deshalb im Jahre 2001 das Information Service Center des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartments (ISCeco) als interner Leistungserbringer gegründet.

Harmonisierung der IT-Plattformen

Bis Mitte 2002 übernahmen dessen Mitarbeiter den kompletten Informatikbetrieb des Departments, wodurch sich die Beschäftigten in den einzelnen Abteilungen heute wieder stärker auf ihre eigentlichen Kernaufgaben konzentrieren können. Allerdings sind die gesteckten Ziele damit noch längst nicht erreicht. Deshalb nahmen die IT-Spezialisten im neu gegründeten Rechenzentrum zwischen 2003 und 2005 gleich mehrere zentrale Projekte in Angriff. Im Mittelpunkt steht dabei die Harmonisierung der IT-Systemplattformen. Dazu müssen nicht nur einige der Systeme von Grund auf erneuert werden, sondern es findet auch eine gleichzeitige Zentralisierung statt.

Ein weiteres Projekt ist die Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware GEVER für das gesamte Department. „Damit werden die alten Dokumentenmanagementsysteme abgelöst und durch eine einheitliche Lösung für die elektronische Dossierbildung und -verwaltung ersetzt“, erläutert Roland Häusler, Leiter Betrieb und Produktion beim ISCeco. Bis zum Ende des Jahres 2005 ist vorgesehen, dass 1.300 Benutzer GEVER nutzen und damit ihre tägliche Arbeit effizienter gestalten und zur Kostenreduzierung beitragen.

Die Steuerung aller Projekte erfolgt unter Berücksichtigung der Informatik-Architektur EVD, in deren Rahmen spezielle Konzeptionen für die Geschäfts-, Applikations-, Technologie- und Sicherheits-Architektur entwickelt wurden. Diese bilden wiederum die Basis für ein Architekturraster mit internen Produktvorgaben des EVD und Architekturvorgaben für die Entwickler.

Im Ergebnis einigte man sich auf eine Infrastruktur, die auf der Hardwareseite aus Servern von HP und Sun sowie einer SAN-Plattform zur Datenspeicherung besteht. Auf Betriebssystemebene kommen Windows Server 2003 Terminal Server, Citrix und Sun Solaris zum Einsatz. Neben der Einführung dieser Systemplattformen, die je nach Anforderung der Applikationen in bestimmte Kategorien unterteilt werden, zählte auch der Ausbau der WAN-Verbindungen und eine Optimierung der lokalen Netzwerke zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der geplanten Systemzentralisierung.

Unterstützung beim täglichen Betrieb

In etlichen Bereichen bekam das ISCeco dabei Unterstützung durch Getronics Schweiz. So wurden die verschiedenen Applikationen durch die Spezialisten des ICT-Dienstleisters auf ihre Lauffähigkeit unter Windows 2003 getestet und bei entsprechender Eignung auf dieses Betriebssystem migriert. „Auch die Unterstützung beim täglichen Betrieb der neuen IT-Landschaft zählt zu unseren Aufgaben“, berichtet Peter Hofweber, Account Manager bei Getronics Schweiz. Im Rahmen der Umsetzung des Projekts KAVOR zur Katastrophenvorsorge nahm der ICT-Dienstleister eine 4-fach-Clusterumgebung an zwei Standorten unter Windows 2003 in Betrieb, basierend auf einer Storagelösung von EMC. Zudem werden aktuell sämtliche Fachanwendungen in eine neue ADS Domain Struktur migriert. Dabei wird vorhergehend jede Migration einer Fachanwendung mittels Integrationsplattform getestet.

Obwohl die Neuausrichtung der IT-Umgebung noch nicht vollständig abgeschlossen ist, zieht das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement bereits jetzt eine positive Bilanz. „Durch die Reduzierung der Zahl der Systeme und der IT-Betriebsstandorte von vorher 20 auf jetzt 4 sind nun praktisch keine Vor-Ort-Einsätze nötig, was wiederum die Betriebskosten erheblich verringert hat“, nennt Roland Häusler ein konkretes Beispiel. Besserer und günstigerer Support sowie geringere Lizenzausgaben zählen ebenfalls zu den positiven Effekten. Die Zentralisierung der Backup-Systeme führt zudem im Desasterfall zu einer erhöhten Verfügbarkeit der Daten. .

Neben der Harmonisierung der Hard- und Software inklusive der Einführung der entsprechenden Managementtools hat noch eine andere Entwicklung zu mehr Kostentransparenz und Effizienzsteigerung beigetragen: Die Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware GEVER. Mussten früher oft Akten per Hand kopiert und verschickt werden, genügt heute ein Mausklick zur Beschaffung der gewünschten Dokumente.

Nach mittlerweile drei Jahren gemeinsamer Projektarbeit bewerten sowohl Roland Häusler als auch Peter Hofweber die Zusammenarbeit als sehr erfolgreich. Denn zentrale Ziele wie die Verbesserung der Mitarbeitermotivation, die Reduzierung der Systemvielfalt und die Kostensenkung in Bezug auf Betrieb, Wartung und Lizenzen konnten bereits erreicht werden.

Eingesetzte Produkte: EVD, SAN-Plattform, Windows Server 2003 Terminal Server, Citrix, Sun Solaris, Geschäftsverwaltungssoftware GEVER